

Sitzung der Bundestarifkommission in Berlin

Breite Diskussion! Einstimmige Beschlüsse!



dbb Bundestarifkommission

Mit intensiven Diskussionen und einstimmigen Beschlüssen arbeitete die Bundestarifkommission des dbb am 26. September 2013 aktuelle tarifpolitische Herausforderungen ab. Die thematische Vielfalt der zahlreichen TOPs entspricht dabei der Vielfalt der tarifpolitischen Herausforderungen, denen der dbb aktuell gegenübersteht. Die Palette reicht dabei von Grundsatzthemen wie der Tarifpluralität bis zu Detailthemen wie der Demografie im Nahverkehr. Wichtig hierbei – Tarifpolitik im dbb bedeutet: Erst wird breit diskutiert und dann geschlossen agiert. Über einige zentrale Inhalte der BTK-Sitzung berichten wir nachfolgend:

Stichwort EGO Bund / EGO Kommunen

Nach zehn Jahren ist es den Gewerkschaften gelungen, im Bereich des Bundes eine neue Entgeltordnung zu verhandeln. Über die Inhalte hat der dbb bereits in seinen Medien, vor allem auch einem eigenen Flugblatt Anfang September, berichtet. Die stufengleiche Höhergruppierung anstatt einer betragsmäßigen Höhergruppierung ist der größte Erfolg dieser neuen Entgeltordnung. Aus Sicht des dbb trägt dieser Erfolg mehr zur Leistungsorientierung bei als die LOB-Praxis des TVöD. Aktuell hat die Redaktion zwischen Bund, ver.di und dbb begonnen. Ist diese abgeschlossen, gibt der dbb ein „tacheles spezial“ heraus, die dbb akademie wird Seminare durchführen. Die BTK hat das vorgestellte Ergebnis einstimmig bestätigt. Die Arbeitgeber des TVöD (Bund und Kommunen) hatten sich 2010 über ihr gemeinsames Vorgehen in Sachen Entgeltordnung immer mehr zerstritten. Von daher gilt die nunmehr gefundene Einigung nur für die Arbeitnehmer des Bundes. Eine Einigung für den kommunalen Bereich steht noch aus. Im Oktober 2013 tagt eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), ver.di und dbb, um über einen möglichen Weg für zielgerichtete Verhandlungen zu diskutieren.

Stichwort Entgeltordnung Lehrkräfte

Der dbb hält daran fest, dass eine Entgeltordnung nur mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und nicht Land für Land zu erreichen sein wird. Den Wettbewerbsföderalismus durch regionale Abschlüsse zu befeuern, kann nicht Ziel des dbb sein. Mittlerweile hat die TdL auf die Forde-

rung des dbb nach Tarifverhandlungen auf TdL-Ebene reagiert und spricht sich ebenfalls für Tarifverhandlungen auf dieser Ebene aus.

In Sachsen ist es dem dbb gelungen, die sächsische Staatsregierung zu Verhandlungen über Alterszeit und über Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufs zu bewegen. Sachsens Finanzminister Unland hat sich im Kontext der sächsischen Lehrerverhandlungen ebenfalls dafür ausgesprochen, eine Entgeltordnung für Lehrkräfte auf TdL-Ebene zu verhandeln.

Stichwort Tarifpflege


Die BTK-Geschäftsführung hat eine Arbeitsgruppe installiert, die offene Punkte im Bereich von TVöD oder TV-L gelistet hat, die nun abzarbeiten sind. Der dbb ist der Ansicht, dass Einkommensrunden ungeeignet sind, Tarifpflege zu betreiben, dass es aber die Notwendigkeit zur Tarifpflege gibt. Dies muss im Interesse von Gewerkschaften und Arbeitgebern liegen. Der dbb hat seine Punkte zur Tarifpflege den Anträgen seiner Fachgewerkschaften vom letztjährigen Gewerkschaftstag und aus dem tarifpolitischen Tagesgeschäft entnommen. Inhaltlich unterteilen sich die pflegebedürftigen Punkte in die Kategorien Mantel, Eingruppierung und Ost-West-Angleichung. Die BTK unterstützt die Idee, einen „Pflegestau“ durch entsprechende Initiativen des dbb gegenüber Bund, TdL und VKA zu vermeiden.

Stichwort Tarifpluralität

Hier machte Willi Russ, stellvertretender dbb-Vorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik, darauf aufmerksam, dass der dbb damit rechnen müsse, in nächster Zeit, wenn sich die neue Bundesregierung gefunden und etabliert haben wird, erneut dafür kämpfen zu müssen, dass Tarifautonomie und Streikrecht nicht durch eine gesetzlich erzwungene Zwangstarifeinheit beschnitten werden. In dieser Auseinandersetzung habe der dbb schon in der Vergangenheit energisch die Ansicht der Tarifpluralität vertreten.

Stichwort Einkommensrunde mit Bund und Kommunen 2014

Zunächst: Die BTK hat der neuen Arbeitskämpfordnung des dbb einstimmig zugestimmt. Russ regte an, dass die Fachgewerkschaften mit der internen Diskussion zur Forderungsfindung beginnen sollten, um zeitnah zu sehen, wo die Mitglieder die Schwerpunkte sehen. Die Forderungsfindung findet am 11. Februar 2014 statt. Anfang März 2014 wird dann die Einkommensrunde beginnen.



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
Dienststelle/Betrieb
Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de